

WOHNMOBIL-TOURGUIDE


REISE
KNOW-HOW

Die schönsten Routen durch

Kroatien

Küste und Inseln



Rainer, Jennifer und Stefan Höh

Reise Know-How Verlag Peter Rump



CORAL

Inspiration for *your* adventures.



TWIN SUPREME



CORAL XL

Entdecken Sie die Welt mit den Adria Reisemobilen des Jahres 2023!

Der Adria **CORAL**, Import-Reisemobil des Jahres, setzt mit seinem exklusiven Design SunRoof und dem modernen Wohnraumkonzept Maßstäbe in Technologie und Komfort bei teilintegrierten Wohnmobilen. Das Reisemobil des Jahres, der Adria **CORAL XL**, ist das ideale zweite Zuhause für große Familien und Gruppen. Unser Importsieger **TWIN SUPREME** mit dem neuen SunRoof XL im Wohnraum und dem „Fahrerhaus-Loft“ Wohnraumdesign ist der Verkaufshit für jede Nutzung.

Freizeit mit noch mehr Komfort

www.adria-deutschland.de www.reimo.com

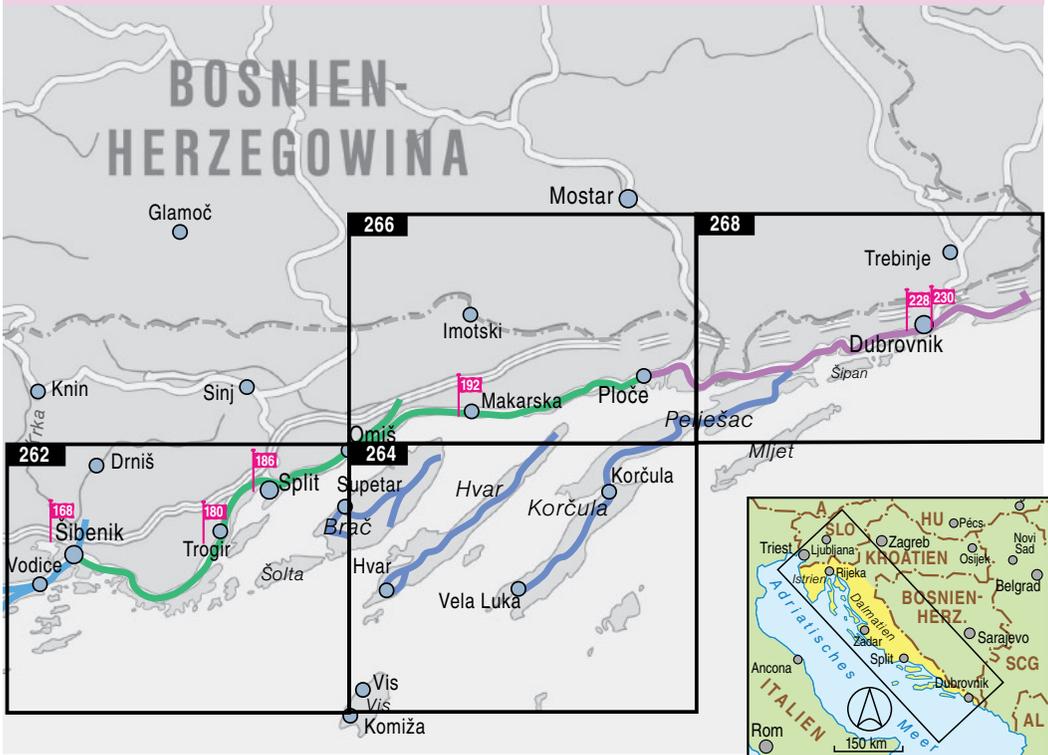
Werden Sie Teil
der Adria Familie!





0 50 km

© REISE KNOW-HOW 2024



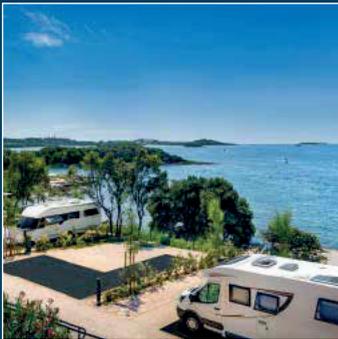
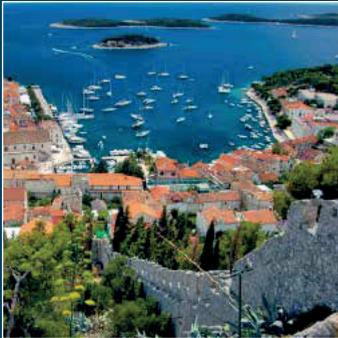
Der in diesem Buch abgedruckte Routenatlas beruht auf der Landkarte „Kroatien 1 : 300.000“ aus der Serie world mapping project™, herausgegeben vom REISE KNOW-HOW Verlag. Sie ist auf reiß- und wasserfestem Material gedruckt, GPS-tauglich und verfügt über einen ausführlichen Ortsindex.

Staatsgrenze International boundary Frontière nationale Frontera internacional Государственная граница	Burg, Schloss / Ruine sehenswert Castle / Ruin of interest Château / Ruine exceptionnels Castillo / Ruina de interés turístico Замок / Руины достопримечательные	Aussichtspunkt Viewpoint Point de vue Mirador Пункт обзора
Grenzübergang Border crossing Passage de la frontière Paso fronterizo Програничный переход	Kloster / Ruine sehenswert Monastery / Ruin of interest Cloître / Ruine exceptionnels Monasterio / Ruina de interés turístico Монастырь / Руины достопримечательные	Campingplatz Campsite Camping Cámping Кемпинг
Nationalpark National park Parc national Parque nacional Национальный парк	Kirche sehenswert Church of interest Eglise exceptionnelle Iglesia de interés turístico Церковь / достопримечательная	UNESCO Welterbe UNESCO world heritage Patrimoine mondial de l'UNESCO Patrimonio de la Humanidad (UNESCO) Мировое наследие ЮНЕСКО
Internationaler Flughafen International airport Aéroport international Aeropuerto internacional Международный аэропорт	Moschee sehenswert Mosque of interest Mosquée exceptionnelle Mezquita de interés turístico Мечеть достопримечательная	
Flughafen / Flugplatz Airport / Airfield Aéroport / Aérodrome Aeropuerto / Aeródromo Аэропорт / Аэродром	Höhle Cave Grotte Cueva Пещера	
Jachthafen Marina Port de plaisance Puerto deportivo Стоянка для яхт	Archäologischer Fundort Archaeological site Site archéologique Yacimiento arqueológico Археологический памятник	
Ankerplatz Anchorage Mouillage Fondeadero Якорная стоянка	Sehenswürdigkeit Place of interest Curiosité Lugar de interés turístico Достопримечательность	



Die schönsten Routen durch Kroatien

Auf sieben Routen die schönsten Landschaften und Orte entlang der Küste und auf den Inseln mit diesem aktuellen Wohnmobil-Tourguide entdecken



- ▶ Die detailliert beschriebenen und kombinierbaren Touren geben Sicherheit bei der Streckenplanung
- ▶ 250 Stell-, Camping- und Parkplätze ausführlich beschrieben
- ▶ GPS-Koordinaten von allen Stell-, Park- und Picknickplätzen zum sicheren Finden auch abgelegener Orte
- ▶ Womo-Parkmöglichkeiten in den Städten erleichtern Citybesuche
- ▶ Picknick- und Parkplätze an besonders idyllischen Stellen
- ▶ Beschreibung der Sehenswürdigkeiten und Naturerlebnisse
- ▶ Empfehlenswerte Restaurants und interessante Einkaufsmöglichkeiten für regionale Produkte
- ▶ Tipps für Fahrradtouren, Wanderungen und andere Unternehmungen
- ▶ Schöne Badeplätze für die ganze Familie
- ▶ Ratschläge zur Sicherheit und Pannenhilfe
- ▶ Womo-Wörterliste Deutsch – Kroatisch
- ▶ Liste der Camping- und Stellplätze mit GPS-Daten als Datei zum Download
- ▶ Großformatiger Routenatlas und viele Stadtpläne



Begleitende Satellitenansichten der Wohnmobil-Stellplätze und Routenführung dorthin auf:
www.reise-know-how.de/womo/kroatien24

PDF-ISBN 978-3-8317-4869-3
8., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2024

Aktuelle Informationen unter www.reise-know-how.de

DIE BESTEN STELL- UND CAMPING-PLÄTZE IN KROATIEN

Istra Premium Camping Resort, Funtana **15**

Der 5-Sterne-Platz nahe Poreč verfügt über einen Aquapark, ein breites Sport- und Unterhaltungsangebot, schöne Strände und verschiedene Stellplatzkategorien, teils mit Meerblick (s. S. 70).



160kr Abb.: ipc © Istra Premium Camping Resort by Valamar



161kr Abb.: cvs - Val Saline Camping Rovinj

20 Camping Val Saline, Rovinj

Der 4-Sterne-Platz in einer Naturoase nahe Rovinj bietet viel Komfort und ein reichhaltiges Wellness-Angebot. Von vielen der Stellplätze blickt man auf den kilometerlangen Kiesstrand. Das Restaurant Saline verwöhnt mit exzellenter Küche (s. S. 86).

Camp Odmorište Leso **27**

Vom terrassenförmig angelegten Platz bietet sich ein fantastischer Blick auf die gegenüberliegende Insel Krk. Auf dem sehr freundlich und engagiert geführten Stellplatz öffnet in der Hauptsaison auch eine kleine Bar für die Gäste (s. S. 106).



260kr Abb.: col © Camp Odmorište Leso



164kr Abb.: rh

49 Camping Village Šimuni, Insel Pag

Der reizvoll gelegene Platz im Pinienwald umfasst eine eigene Halbinsel. Die teils eigenwillige Gestaltung überrascht mit liebevollen Details. Neben Sportangeboten gibt es viel Unterhaltung und Gastronomie (s. S. 149).

Camping Park Soline, Biograd **56**

Park Soline im Schatten hoher Pinien befindet sich nur 500 m vom Zentrum von Biograd an einem langen Kies- und Sandstrand. Der Platz mit Wellness-Oase ist vor allem für die Vor- und Nachsaison zu empfehlen und hat ein gutes Restaurant mit Meerblick (s. S. 164).



241kr Abb.: ps © Camping Park Soline

DIE SCHÖNSTEN LANDSCHAFTEN



331kr Abb.: as ©Eberhard, stock.adobe.com

Plitvicer Seen

Die amphibische Welt der Plitvicer Seen mit den blau-grünen Seen, weißen Felsbarrieren, grünem Schilf und Buchenurwäldern zählt zu den eindrucksvollsten Karstphänomenen: die Tuffterrassen, Katarakte und Kaskaden sind ein Werk des Wassers (s. S. 109).



131kr Abb.: rh

Paklenica

Die Vielfalt der wild zerrissenen Schlucht quer durch das über 1700 m hohe Velebit-Gebirge reicht von mediterraner Küstenvegetation mit Palmen und Agaven bis zu Föhrenwald und subalpinen Bergmatten. Sie ist ein Paradies für Kletterer und Bergwanderer (s. S. 115).



061kr Abb.: rh

Krka

Nur wenige Kilometer landeinwärts von Šibenik hat der tief eingeschnittene Fluss Krka eine fantastische Wunderwelt geschaffen, die zum Schönsten gehört, was die vielfältige Natur an Kroatiens Küste zu bieten hat (s. S. 170).



072kr Abb.: rh

Biokovo

Die Bergregion westlich des Sveti Jure ist eines der ursprünglichsten Wandergebiete Kroatiens. Wegen ihrer einzigartigen Pflanzenwelt, ihrer Karstphänomene und ihrer grandiosen Landschaft wurde sie als Biokovo-Naturpark unter Schutz gestellt (s. S. 194).



130kr Abb.: rh

Velebit

Das gesamte, 150 km lange Velebit-Gebirge ist ein Welt-Biosphärenreservat und mit mehr als 2000 km² das größte Naturschutzgebiet Kroatiens. Der 50 km lange Premuzić-Pfad erschließt die bizarre Karstwelt in einem der schönsten Gebiete (s. S. 107).

DIE SEHENSWERTESTEN ORTE

Motovun

Unter den vielen sehenswerten Bergstädten Istriens ist Motovun sicher die bekannteste und am meisten besuchte. Die alten Gassen sind ein Erlebnis, der Ausblick ist grandios und im schattigen Innenhof der Festung findet man eine exzellente Gaststätte (s. S. 75).



243kr Abb.: Abb.: as ©Ilijaa, stock.adobe.com

Rovinj

Die „Perle der Adria“ konkurriert mit Poreč um den Preis der schönsten Stadt Istriens. Dank ihrer Insellage und des malerischen Campanile der Barockkirche hat sie die Nase vorn. Malerisch spiegelt sie sich im Wasser des Jachthafens. Ein Postkartenmotiv! (s. S. 81)



169kr Abb.: as ©concept w, stock.adobe.com

Korčula

Die pittoreske Festungsstadt auf der gleichnamigen Insel wird nicht zu Unrecht als „Klein-Dubrovnik“ gepriesen und ist für ihre Bauschätze, ihre Museen und die Darbietung von wilden Schwerttänzen in farbenprächtigen Kostümen bekannt (s. S. 212).



166kr Abb.: rh

Split

Die Hauptstadt Mitteladalmiens ist weltweit einmalig: eine uralte und doch jugendlich-lebendige Stadt, entstanden in den Mauern eines römischen Kaiserpalastes. Wo sonst kann man auf dem Säulenhof vor den Kaisergemächern einen Cappuccino trinken? (s. S. 185)



168kr Abb.: rh

Dubrovnik

Nicht erst seit „Game of Thrones“ ist die als UNESCO-Weltkulturerbe geschützte Festungsstadt ein Touristenziel von Weltrang. Treten Sie durch das Pile-Tor und verlieren Sie sich in einer völlig anderen Welt! (s. S. 227)



145kr Abb.: fo©Danio Bajurin



Auf der Reise zu Hause www.reise-know-how.de

- ☒ Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- ☒ kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- ☒ das komplette Verlagsprogramm
- ☒ aktuelle Erscheinungstermine
- ☒ Newsletter und Social Media



INHALT

Vorwort: Sonnenküste und Inselparadiese 7
 Zu den Routenbeschreibungen 8
 Hinweise zur Benutzung 9
 Zeichenerklärung 10

Praktische Reisetipps A-Z 11

Anreise (12); Ausflüge (16); Barrierefreies Reisen (16); Diplomatische Vertretungen (17); Einkaufen (17); Einreisebestimmungen (20); Essen und Trinken (21); Fähren (24); Feste und Feiertage (25); Fotografieren (27); Gasversorgung (27); Geld (27); Gesundheit (28); Haustiere (29); Informationen (30); Karten (31); Panne und Unfall (32); Parken (32); Post (33); Reisezeit und Klima (33); Rundfunk (34); Sicherheit (35); Sportliche Urlaubsaktivitäten (36); Straßenverhältnisse (40); Strom (42); Tanken (42); Telefon (42); Trinkgeld (43); Übernachten (43); Verkehrsregeln (50); Ver- und Entsorgung (51); Zoll (52)



1 Route 1: Istrien 53

Routenübersicht 55
 Die Riviera von Umag 56
 Die Riviera von Poreč 61
 Rundfahrt durch das Binnenland Istriens 71
 Die Küste von Rovinj 80
 Pula (Polana) 87
 Die Ostküste 92



2 Route 2: Kvarner Badeküsten 95

Routenübersicht 96
 Die Riviera von Opatija 98
 Rijeka 101
 Die Vinodolski-Riviera 104
 Die Velebit-Küste 106



3 Route 3: Kvarner Inseln 119

Routenübersicht 121
 Cres 122
 Lošinj 128
 Krk 132
 Rab 139

☐ Schroff zerrissene Kalkfelsen prägen die Berge und Küsten Kroatiens (Foto: 242kr Abb.: rh)



4 Route 4: Norrdalmatien	143
Routenübersicht	145
Insel Pag	146
Nin	151
Zadar	154
Abstecher zu den Inseln Ugljan und Pašman	158
Abstecher zur Insel Dugi Otok	159
Zwischen Zadar und Šibenik	162
Šibenik	167
Krka-Nationalpark	170



5 Route 5: Die Küste Mitteldalmatiens	173
Routenübersicht	175
Zwischen Šibenik und Split	176
Split	185
Von Split zur Makarska Riviera	189
Makarska Riviera	191



6 Route 6: Die Inselwelt Mitteldalmatiens	197
Routenübersicht	199
Brač	200
Hvar	207
Korčula	211
Pelješac	216



7 Route 7: Süddalmatien	221
Routenübersicht	222
Zwischen Ploče und Dubrovnik	224
Dubrovnik	227
Cavtat und das Konavle-Tal	234
Mljet	236

Anhang	237
Kleine Sprachhilfe Kroatisch	238
Register	245
Impressum	249
Die Autoren	250
Routenatlas	251
Übersicht der Camping- und Stellplätze	270
Legende der im Routenatlas verwendeten Symbole	272

VORWORT: SONNENKÜSTE UND INSELPARADIESE

Schon zu Zeiten Jugoslawiens war die östliche Adriaküste zwischen Istrien und der Bucht von Kotor der Inbegriff für Camping-Urlaub: eine zerklüftete, buchtenreiche Küste gesäumt von einem Labyrinth aus Hunderten von wildromantischen Inseln. Ein Sonnenparadies mit klarem Wasser und zahlreichen Campingplätzen, mit malerischen Fischerstädtchen und Baudenkmalern aus römischer und venezianischer Zeit, mit einer hervorragenden und äußerst vielfältigen Gastronomie, faszinierenden Nationalparks und vor allem mit gastfreundlichen Menschen.

Seit der Unabhängigkeit Kroatiens hat das Land viel in den Tourismus und den Ausbau der früher recht einfachen Campingplätze investiert. Seither bieten viele der Plätze eine sehr gute Ausstattung und hohen Komfort. Auch Gastronomie, Hotellerie und Weinbau haben längst internationalen Standard erreicht. Dadurch ist der Sonnenbalkon schöner und verlockender denn je und stetig steigende Besucherzahlen sprechen für sich. Die Küste und ihre zahlreichen Inseln sind ein gefragtes Ziel von Camping-Urlaubern und Wohnmobil-Reisenden.

Die Küste gliedert sich in drei Hauptregionen: die Halbinsel Istrien mit einer touristisch intensiv erschlossenen Küste und einem idyllischen Hinterland, die Region Kvarner (von Mošćenička Draga bis Senj mit den Inseln Cres, Lošinj, Krk und Rab) und Dalmatien, das sich etwa von Starigrad-Paklenica bis zur Bucht von Kotor erstreckt. Politisch und touristisch wird Dalmatien weiter unterteilt in die Bezirke (Županije) Zadar, Šibenik-Knin, Split-Mitteldalmatien und Dubrovnik-Neretva. Bei der Routenplanung haben wir uns nach Möglichkeit an dieser Gliederung orientiert – wo es aus praktischen Gründen der Routenführung nicht sinnvoll erschien, sind wir davon abgewichen.

Die gesamte kroatische Küste ist eine Ferienregion, deren Trumpfkarten sich sehen lassen können: fast 2000 km Festlandküste,

rund 1000 Inseln und Hunderte von Felsenriffen mit zusätzlichen 4000 km Küstenlinie, eine hervorragende Wasserqualität und Paradiese für Taucher, Segler und Wassersportler mit so stabilem Wetter, dass die Hotels teilweise eine „Sonnengarantie“ geben!

Dabei sollte man nicht übersehen, dass diese Küste weit mehr zu bieten hat als Badestrände und Wassersport. Nur wenige Kilometer vom Meer entfernt kann man auf Bergpfaden durch ursprüngliche Wälder und Felslandschaften wandern oder wilde Canyons, faszinierende Wasserfälle, Sinterterrassen und Höhlen entdecken.

Kulturbeflissene werden begeistert sein von mittelalterlichen Städten wie Dubrovnik, Trogir, Korčula und Zadar oder von den zahlreichen Bauwerken aus venezianischer und römischer Zeit. Traditionsreiche Kurorte wie Opatija und Hvar versinken in der Pracht von Palmen und Oleanderblüten, karge Bergdörfer sehen aus, als wäre die Zeit dort stehen geblieben, Inselstädtchen faszinieren durch ihr schattiges Gassenlabyrinth – und in Split kann man sogar eine Altstadt entdecken, die in einen Römerpalast hineingebaut wurde.

Viele der Restaurants servieren köstliche Fischgerichte und Meeresfrüchte aus dem Mittelmeer, die Qualität der Weine kann seit einigen Jahren ebenfalls überzeugen – und farbenfrohe Trachtenfeste, wilde Reiterspiele und akrobatische Schwerttänze unter Palmen sorgen für Unterhaltung. Urlauberherz, was willst du mehr?!

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise mit positiven Erfahrungen,

Jennifer und Stefan Höh

ZU DEN ROUTENBESCHREIBUNGEN

Eines der größten Probleme – beziehungsweise eine der mühsamsten Arbeiten – vor einer Wohnmobilreise in unbekannte Regionen ist nach unserer Erfahrung die Routenplanung. Wie fahre ich am besten, um alle Orte und Attraktionen, die mich interessieren, zu sehen? Wo befinden sich diese überhaupt? Und welche Route erlaubt mir, sie optimal und ohne endloses Hin und Her zu verknüpfen? Man kann Tage und Wochen mit der Planung verbringen, Bücher und Karten wälzen oder auf gut Glück durch die Landschaft kreuzen – und egal wie man es macht: Meist merkt man erst hinterher (oder gar erst nach einer zweiten Reise), was man unterwegs übersehen hat, woran man ahnungslos vorbeigefahren ist und wie man es hätte besser machen können.

Deshalb haben wir uns dafür entschieden, die Reiseführer dieser Reihe an vorbereiteten Routen zu orientieren. Wenngleich wir Ihnen die Arbeit der eigenen Routenplanung nicht ganz abnehmen wollen, so wird es sie doch zumindest erheblich erleichtern.

Wir haben all unsere Erfahrung aus zahlreichen Kroatien-Reisen und sehr viel Zeit am Schreibtisch und über Landkarten gebeugt darin investiert, diese Routen auszuarbeiten.

Trotzdem können es natürlich immer nur Vorschläge sein, denn was dem einen wichtig ist, interessiert den anderen einen feuchten Kehrle – oder umgekehrt. Jeder hat seine eigenen Präferenzen und setzt seine eigenen Schwerpunkte. Deshalb würden wir persönlich es mit Routenvorschlägen genau so machen, wie wir es auch mit Kochrezepten halten: Wir kochen selten ganz ohne, aber fast nie genau nach Rezept!

Rezepte und Routenvorschläge sind Hilfen und Anleitungen, die einem viel Mühe und langes Herumprobieren ersparen und die Orientierung erleichtern können, aber sie sind weder Gesetze noch allein selig machende Dogmen. Wählen Sie aus, variieren und kombinieren Sie nach Herzenslust!

Wie Sie rasch feststellen werden, haben wir uns bei der Beschreibung der Routen in erster Linie auf solche Aspekte konzentriert, die für Reisende mit dem Wohnmobil relevant sind und die man in üblichen Reiseführern für gewöhnlich nicht findet: Straßenzustand, Hindernisse wie Tunnel, Engstellen oder Brücken, problematische Innenstädte, die man meiden sollte, Park-, Rast- und Picknickplätze, Ver- und Entsorgungsstationen, Wohnmobil-Stellplätze und Parkmöglichkeiten für einen Badenachmittag oder die Stadtbesichtigung. Natürlich sind auch alle wesentlichen Sehenswürdigkeiten und sonstigen Attraktionen entlang der Strecke kurz beschrieben oder zumindest erwähnt, damit Sie wissen, was es wo und wann zu sehen gibt – und damit Sie beurteilen können, ob es Sie interessiert oder nicht.

Einen Kultur-Reiseführer ersetzen sollen und können diese Beschreibungen nicht. Wer mehr über die einzelnen Städte, über ihre Geschichte, über Bauwerke und Baumeister etc. wissen möchte, dem empfehlen wir zusätzlich die InselTrips „Kvarner Inseln“ und „Brač & Hvar mit Split“ beziehungsweise den Gesamtband „Kroatien“ von Werner Lips, die auch im REISE KNOW-HOW Verlag erschienen sind.

Für einzelne Routen einen „Zeitbedarf“ anzugeben, ist sehr schwierig und nicht unbedingt hilfreich. Wer alles nur durch die Frontscheibe besichtigt, der hat eine Route rasch abgehakt. Wer hingegen gelegentlich wandern, baden, ausgiebiger besichtigen oder einen gemütlichen Kaffee trinken will (was alles sehr zu empfehlen ist!), der kann auf einer Route mühelos einen ganzen Urlaub verbringen.

Keinesfalls sollten Sie meinen, alle Routen auf einer einzigen Tour abfahren zu müssen. Lassen Sie sich lieber Zeit. Wählen Sie aus. Genießen Sie.

Denn es ist eine alte Weisheit: Wer weniger anschaut, sieht oft mehr!

HINWEISE ZUR BENUTZUNG

GPS-KOORDINATEN

Alle GPS-Daten in diesem Buch sind als **geografische Koordinaten** (Breite/Länge; Lat./Lon.) in Dezimalgrad (hddd.dddd) angegeben, also z. B. 45.16993, 14.54696. Die erste Angabe zeigt den Wert für die nördliche Breite ($^{\circ}$ N), die zweite den für die östliche Länge ($^{\circ}$ O) an. Alle modernen GPS-Geräte akzeptieren die Schreibung als Dezimalgrad, gegebenenfalls muss das Eingabeformat in den Einstellungen des Gerätes aber erst ausgewählt werden. Einige Geräte verlangen möglicherweise statt des Punktes ein Komma als Trennzeichen.

Das **Kartendatum** ist WGS84.

Umrechnung von Koordinaten

Wenn Sie die GPS-Angaben **von Dezimalgrad in Dezimalminuten** ($dd^{\circ}mm,mmm'$) umrechnen müssen, so beachten Sie bitte, dass ein Grad 60 (nicht 100!) Minuten hat. Die Angaben in Dezimalgrad können daher nicht einfach durch Kommaverschiebung in Dezimalminuten umgewandelt werden! $45,31957^{\circ}$ N sind nicht $45^{\circ} 31,957'$ N, sondern $45^{\circ} 19,174'$ N. Wer dies nicht beachtet, erhält beträchtliche Fehler.

Ein Datenkonverter wie beispielsweise www.geoplaner.de erleichtert die Umrechnung beträchtlich.

Nutzung der GPS-Koordinaten

Wer ein GPS-Gerät oder Navigationssystem benutzt, das Koordinaten-Eingaben akzeptiert, der kann sich direkt zu den jeweiligen Punkten führen lassen. Praktisch alle GPS-Handgeräte bieten diese Möglichkeit, während manche Navigationssysteme nur Eingaben von Adressen akzeptieren – und Park- oder Stellplätze haben nicht immer eine Adresse.

Einige **Internet-Kartendienste oder Routenplaner** wie GoogleMaps™ (<http://google.de/maps>) zeigen nach Eingabe der geografischen Daten den gesuchten Punkt an, auf Wunsch mit Satellitenansicht und an vielen Stellen mit StreetView-Funktion.

de/maps) zeigen nach Eingabe der geografischen Daten den gesuchten Punkt an, auf Wunsch mit Satellitenansicht und an vielen Stellen mit StreetView-Funktion.

Koordinaten zum Download

Die **GPS-Koordinaten der Stell- und Campingplätze im Buch** können auf der Verlags-Website www.reise-know-how.de von der Artikelseite dieses Buches als Waypoint-Liste heruntergeladen werden.

Benötigt Ihr Gerät ein **anderes Datenformat als kml oder gpx**, kann die Umrechnung beispielsweise unter www.routeconverter.de oder www.gpsvisualizer.com erfolgen.

SERVICE FÜR MOBILGERÄTE

Durch Einschannen des QR-Codes auf dem Umschlag bzw. die Eingabe der Internet-Adresse **www.reise-know-how.de/womo/kroatien24** wird ein für den mobilen Einsatz optimierter Internet-Dienst aufgerufen. Damit kann die Lage der Stell- und Campingplätze auf einer Karte und die Route dorthin angezeigt werden. Außerdem können darüber Updates nach Redaktionsschluss aufgerufen werden.

Voraussetzung ist eine Datenverbindung über das Mobilfunknetz oder WLAN.

STELL- UND CAMPINGPLÄTZE

In diesem Wohnmobil-Tourguide wird eine breite Auswahl der in der Region verfügbaren Stell- und Campingplätze mit allen wichtigen Angaben beschrieben. Darüber hinaus listen einschlägige Apps und Stellplatzführer weitere Übernachtungsmöglichkeiten auf. Die Nichterwähnung in unserem Buch bedeutet nicht, dass ein Platz nicht mehr existiert oder eine geringe Qualität aufweist.

ZEICHENERKLÄRUNG

STELL-/CAMPINGPLATZSYMBOL

-  offizieller Stellplatz mit Womo-Services
-  Campingplatz
-  ausgewiesener Parkplatz
-  Picknickplatz

SERVICE-SYMBOL

STELL- UND CAMPINGPLÄTZE

-  Stromanschluss
-  Wasserversorgung
-  Grauwasser-Entsorgung
-  Chemie-WC-Entsorgung
-  Toilette
-  Dusche
-  WLAN
-  Haustiere erlaubt

SYMBOLS IN DEN KARTEN

-  Busbahnhof
-  Denkmal
-  Fähre
-  Flughafen
-  Information
-  Kirche
-  Krankenhaus
-  Moschee
-  Museum
-  Polizei
-  Post
-  Schloss, Festung
-  Sehenswürdigkeit
-  Strand, Badeplätze

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die offiziellen Stell- und Campingplätze sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben magenta- oder blauen ovalen Nummer   markiert. Eine Liste dieser Stell- und Campingplätze befindet sich auf Seite 270.

Parkplätzen und sonstigen Stellplätzen sind ein Symbol und eine fortlaufende rote Nummer vorangestellt wie z. B. .

Die Lage der auf diese Weise markierten Orte kann zusätzlich mithilfe der zu diesem Buch bereitgestellten Web-App auf einer Online-Karte angezeigt werden (s. Umschlag-Rückseite).

Streckenangaben im Text (35 km – km 110)

Die erste Angabe nennt die Entfernung vom vorhergehenden Punkt in der Routenbeschreibung. Die zweite Angabe ist die Gesamtentfernung vom Beginn der Route an.

Preiskategorien der Stell- und Campingplätze

Die Preise beziehen sich auf eine Übernachtung im Wohnmobil inkl. zwei Personen, Strom, Wasser, Entsorgung und Kurtaxe. Eventuell anfallende Hundegebühren sind nicht im Preis enthalten.

- € bis 30 €
- €€ 30–50 €
- €€€ 50–80 €
- €€€€ über 80 €

Klassifizierung der Campingplätze

★-★★★★★ s. S. 49

-  Tankstelle
-  Taxi
-  Theater
-  Sonstiges
-  Synagoge
-  Seitenzahl der Ortsbeschreibung im Buch

PRAKTISCHE REISETIPPS A-Z



240Kr Abb.: ipc © Istra Premium Camping Resort by Valamar

ANREISE

Die Hauptroute nach Kroatien verläuft via München, Salzburg, Tauernautobahn, Klagenfurt und Ljubljana. Der Karawanken-Tunnel hat die kroatische Küste näher an Mitteleuropa herangerückt. Bei flüssigem Verkehr kann man von München in ungefähr 7 Stunden nach Rijeka fahren. Als Alternative empfiehlt der ADAC die sogenannte „Wohlfühlroute“ Linz – Graz – Maribor – Zagreb. Hier kann man eine Besichtigung von Zagreb integrieren und kommt auch an den Plitvicer Seen vorbei.

Camping Zagreb ★★★★★



GPS 45.802049, 15.826892

Schöner, an einem See gelegener und zudem sehr praktischer Platz, um auf der Anreise Zagreb zu besichtigen oder hier eine Nacht zu verbringen. Der Platz bietet ein Restaurant und eine Bar, zudem informiert das freundliche Personal über die verschiedenen Transportmöglichkeiten nach Zagreb (u. a. Bus- bzw. Zugverbindung, Taxi/Uber). **Lage/Anfahrt:** nahe der E70 und E59, am Nordufer des Sees Rakitje, westlich von Zagreb; **Platzanzahl:** 48; **Untergrund:** Schotter; **Preiskat.:** €€; **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Jezerska 6, 10437 Rakitje, 10000 Zagreb, Tel. 01 3324567, www.campzagreb.com/?lang=de

Lichtpflicht

Beachten Sie, dass in **Slowenien** und **Kroatien** auch am Tag mit Abblendlicht gefahren werden muss.

DURCH ÖSTERREICH

Die Benutzung von Autobahnen und Schnellstraßen ist in Österreich kostenpflichtig. Wohnmobile bis zu 3,5t benötigen dafür eine **Vignette**, die es für 1 Tag (8,60 €), 10 Tage (11,50 €), 2 Monate (28,90 €) oder ein ganzes Jahr (96,40 €) gibt. Sie ist in zahlreichen Verkaufsstellen (u. a. an den Grenzen) erhältlich. Anhänger benötigen keine extra Vignette. Die

Korridor-Vignette gibt es nicht mehr. Wer also 14 Tage Kroatien-Urlaub machen will, muss zweimal eine 10-Tage-Vignette kaufen – und zusätzlich Tunnelmaut (s. S. 13) entrichten!

Alternativ zum Aufkleber für die Windschutzscheibe gibt es eine **digitale Vignette**, die man beispielsweise unter <https://shop.asfinag.at/> bekommt. Die digitale Vignette ist an das Autokennzeichen gebunden und kommt aufgrund der Online-Registrierung ohne Aufkleber aus. Sie kann unkompliziert mit z. B. Paypal oder per Kreditkarte bezahlt werden.

Wichtig: Aufgrund der Konsumentenschutzfrist ist die digitale Vignette erst 18 Tage nach dem Kauf gültig! Wenn Sie die digitale Vignette über einen Vertriebspartner, an der Mautstelle oder an einem Automaten kaufen, entfällt die 18-Tage-Frist: Sie gilt dann sofort. Beim Onlineerwerb ohne 18-Tage-Frist sind die Preise meist höher.

Wohnmobile über 3,5t Gesamtgewicht müssen sich eine **Go-Box** beschaffen. Einziger Unterschied: Beim Wohnmobil werden die Achsen von Anhängern nicht mitgezählt. Mit der Go-Box wird die Maut vollelektronisch gemessen und bezahlt. Man erhält sie für 5 € an ausgewiesenen Verkaufsstellen entlang den Hauptzufahrtstrecken nach Österreich sowie in den Grenzbüros des ÖAMTC. Beim Kauf muss die Emissionsklasse bzw. Antriebsart des Fahrzeugs nachgewiesen werden, damit sie an der Box eingestellt werden kann. Sie kann mit Guthaben zwischen 75 und 500 € aufgeladen werden und bleibt ab der letzten Aufladung 2 Jahre lang gültig.

Alternativ kann man **GO Direkt** beantragen (auch online) – die anfallenden Gebühren werden dann direkt abgebucht, eventuell zu viel bezahlte Beträge und ein Rabatt von 0,3% werden automatisch erstattet. Die Box muss von innen an der Windschutzscheibe befestigt werden.

Seit Juli 2022 bietet der ADAC in Kooperation mit DKV Mobility die länderübergreifende **Camper Mautbox** an. Sie kann bisher in zehn europäischen Ländern genutzt werden, weitere Länder sollen zeitnah folgen. Mehr In-

formationen hierzu unter www.adac.de/reise-freizeit/maut-vignette/camper-mautbox.

Auf den vignettenpflichtigen Strecken trägt die **Gebühr** inkl. aller Zuschläge am Tag (nachts gelten abweichende Preise) für zweiachsige Wohnmobile 21,1 Cent/km, für dreiachsige 29,6 Cent/km bei Emissionsklasse EURO VI, 21,8 bzw. 30,5 Cent bei Klasse V, 22,4 bzw. 31,5 Cent bei Klasse IV und 24,5 bzw. 34,4 Cent bei EURO Klasse 0–III; jeweils plus 20% MWSt. Bitte achten Sie darauf, die Box entsprechend zu programmieren! Weitere Infos: www.asfinag.at/maut-vignette/go-maut sowie www.go-maut.at.

Viele Tunnel und Alpenstrecken in Österreich sind „sondermautpflichtig“. Das heißt: Zusätzlich zur Vignette oder Go-Box bezahlt man noch einmal. Auf der Tauernroute für den **Tauern- und Katschbergtunnel** zusammen 13,50 € und für den **Karawankentunnel** 7,80 €; auf der „Wohlfühlroute“ für den **Bosrucktunnel** 6,50 € und für den **Gleinalmtunnel** 10,50 €. Jeweils einfach! Die Gebühren können vor Ort bezahlt oder für Fahrzeuge bis 3,5t vorab unter <https://shop.asfinag.at/de> als „Digitales Streckenmautticket“ erworben werden. Achtung: Die digitale Form aus dem Onlineshop gilt wieder erst nach 18 Tagen!

Achtung

Laut ADAC ist u. a. das Teilstück der A12 zwischen der deutsch-österreichischen Grenze bei Kiefersfelden und der Anschlussstelle Kufstein-Süd jetzt auch ohne Vignette zu befahren.

Vignette richtig aufkleben

Nur eine innen an der Windschutzscheibe (außerhalb eines Tönungsstreifens) aufgeklebte, unbeschädigte und gültige Vignette erbringt den Nachweis der ordnungsgemäßen Mautentrichtung. Ist die Vignette nicht an der Scheibe aufgeklebt, wird ein Bußgeld von bis zu 240 € erhoben.

Informationen zur Go-Box

Gebührenfreie Tel.-Nr. 0800 40012400 oder im Internet unter www.go-maut.at und www.asfinag.at.

DURCH SLOWENIEN

Für das kurze Autobahnstück durch Slowenien muss man für Wohnmobile unter 3,5t (Kategorie 2A) eine E-Vignette kaufen, selbst wenn die Fahrt nur wenige Stunden dauert. Die Vignette ist nur noch in elektronischer Form verfügbar und an grenznahen Tankstellen und DARS-Vertriebsstellen erhältlich. Zudem kann die E-Vignette vorab unter <https://evinjeta.dars.si/selfcare/de> online erworben werden. Hier kann zwischen einer sofortigen Gültigkeit und einem beliebigen Tag bis zu 30 Tage ab dem Kaufdatum gewählt werden. Die Jahresvignette für Fahrzeuge bis 3,5t (mit Anhänger) kostet 110 €, für einen Monat 30 € und für sieben Tage 15 €. Selbst für einen Kurzurlaub von Samstag bis Samstag sind also entweder zwei 7-Tages-Vignetten oder eine Monatsvignette erforderlich. Fahrer von Fahrzeugen über 3,5t bezahlen eine streckenabhängige Maut. Dazu müssen sie einen „**DarsGo unit**“-Transponder besitzen (die länderübergreifende Camper Mautbox gilt leider bisher noch nicht in Slowenien), der an der Innenseite der Windschutzscheibe befestigt wird und gegen eine Gebühr von 10 € zzgl. MwSt. an allen Servicestationen der Autobahngesellschaft DARS oder online erhältlich ist (www.darsgo.si). Zudem ist eine Registrierung erforderlich, die ebenfalls über eine Servicestation oder online erfolgen kann. **Achtung:** Unbedingt den Kaufbeleg der E-Vignette mitführen, um den ordnungsgemäßen Erwerb der Vignette zu belegen. Sollte die Rechnung nicht vorgewiesen werden können, drohen Strafen. Mautpflichtig sind nicht nur die grün gekennzeichneten Autobahnen, sondern auch folgende blau gekennzeichnete Schnellstraßen (Strafen für Mautpreller 300–800 €!):

- H2 zwischen Pesnica und Maribor bzw. durch Maribor
- H3 Ljubljana-Umfahrungsstraße
- H4 zwischen Podnanos und Vrtojba
- H5 zwischen Škofije und Koper (Škocjan)
- Mehr Informationen zur E-Vignette unter <https://evinjeta.dars.si/de>

Einige **Gebührenbeispiele** für Wohnmobile (Kat. II bis 3,5 t und über 190 cm Höhe bzw. Kat. III über 3,5 t bzw. über 190 cm Höhe oder mit 3 Achsen oder Anhänger) ab **Zagreb** bis:

	Kategorie II	Kategorie III
Rijeka (Kun)	16,80 €	22,50 €
Otočac	14,40 €	20,40 €
Maslenica	24,50 €	35,40 €
Zadar	25,60 €	37 €
Šibenik	32,10 €	46,50 €
Split	37,60 €	55,20 €
Blato na Cetini	40,40 €	59,50 €
Vrgorac	46 €	67,60 €
Ploče	47,60 €	70 €

Weitere Gebühren und Infos unter www.hac.hr/en/toll/toll-rates/a1 und www.adac.de/reise-freizeit/maut-vignette/kroatien.

ENC-Box: Mit dem elektronischen Prepaid-Mautsystem und der ENC-Box spart man ca. 21 % im Vergleich zu den normalen Preisen (www.hac.hr/en/toll/etc?etc=1).

Sonstige Mautgebühren für Wohnmobile (bis 3,5 t):

Ucka-Tunnel 5,90 €

Mautfrei sind die Brücke nach Krk, das Mirna-Viadukt, der Tunnel Sveti Ilija (N.P. Biokovo) und die Pelješac-Brücke.

Info: Laut verschiedenen Medienberichten wird die Maut auf den kroatischen Autobahnen ab Ende 2024 auf ein neues System umgestellt (E-Vignette oder Mautbox). Hierdurch würden die langen Staus an den Mautstationen bald der Vergangenheit angehören. Näheres ist bisher nicht bekannt (Stand Ende 2023).

Eine interessante Option für alle, die direkt zu den Plitvicer Seen bzw. zu Zielen um Zadar und südlich davon wollen, ist die Route von Ljubljana via Novo Mesto, Karlovac und Slunj in Richtung Plitvice. Sie ist nicht schnell (keine Autobahn), aber meist gut zu fahren, reizvoll und zeigt ein anderes Kroatien.

Maut: Bußgelder und Alternativstrecken

Der ADAC empfiehlt, die **E-Vignette für Slowenien** schon vor der Einreise zu kaufen (z. B. in den ADAC-Geschäftsstellen oder im Onlineshop), denn wer auf mautpflichtigen Strecken ohne gültige Plakette angetroffen wird, zahlt zwischen 300 und 800 € Geldbuße.

Mautfreie Ausweichstrecken (www.skippertipps.de/anreise/ausweichrouten.htm) sind meist kompliziert zu fahren und führen über z. T. winzige Nebensträßchen.

Alternative Strecken von Triest nach Istrien kann man auch über maps.adac.de oder über den ÖAMTC-Routenplaner (www.oeamtc.at/routenplaner) berechnen lassen.

Bargeldlose Zahlung

Meist kann man Vignette und Tunnelmaut mit der Bank- oder Kreditkarte bezahlen.

DURCH KROATIEN

Das **Autobahnnetz** in Kroatien wird seit der Unabhängigkeit mit Hochdruck ausgebaut. Große Teile sind bereits fertig und in ausgezeichnetem Zustand mit modernen Raststätten und Treibstoffpreisen, die nicht höher

sind als an anderen Tankstellen. Da die Küstenstraßen sehr kurvenreich und in der Saison oft stark überlastet ist, wird man vor allem bei einer direkten Anreise nach Dalmatien auf der Autobahn viel Zeit und Nerven sparen – und zudem sicherer reisen. Inzwischen reicht die Autobahnstrecke nach Süden bis nach Metković, der weitere Ausbau nach Dubrovnik ist geplant. Zwischen Rijeka und Senj ist ein Umweg in Richtung Osten (Karlovac) erforderlich. Die Bezahlung funktioniert ähnlich, wie es auch in Frankreich gehandhabt wird: Bei der Auffahrt auf die Autobahn erhält man ein Ticket, beim Verlassen bezahlt man entsprechend der gefahrenen Strecke. Die Gebühren sind moderat.

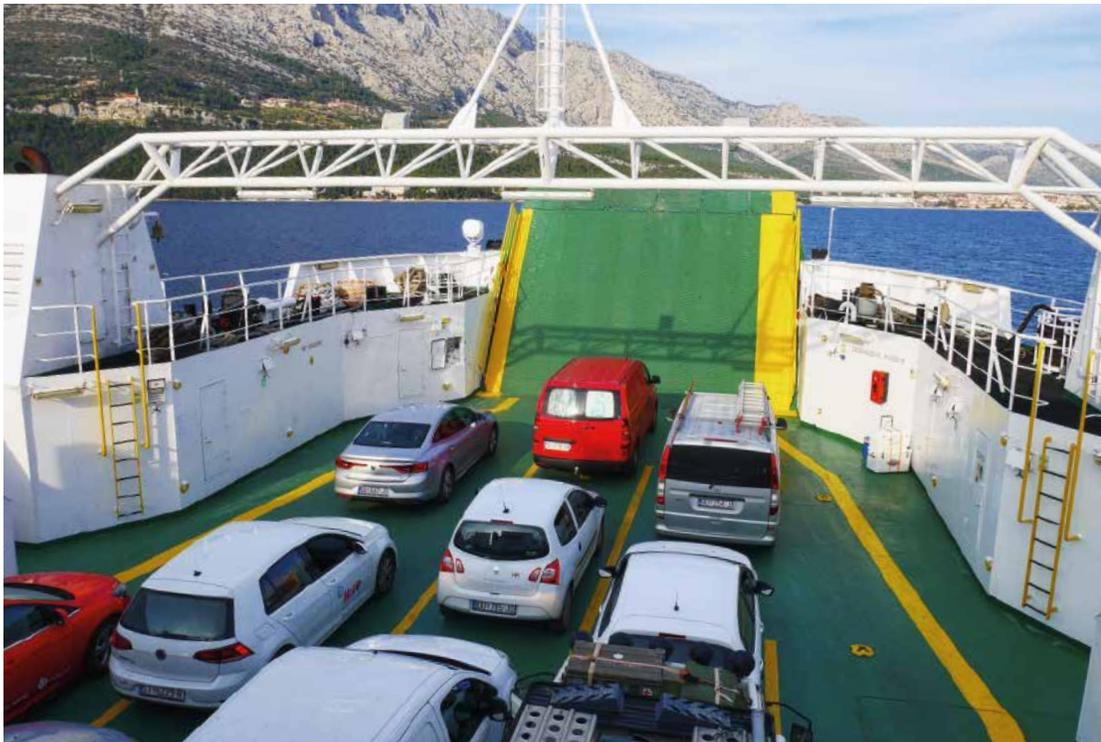
Nicht nur zum Inselhüpfen, sondern auch für die Anreise können Fähren nützlich sein

DURCH ISTRIEN

Wer nicht möglichst rasch weiter nach Dalmatien fahren will, sondern seinen Urlaub in Istrien verbringen oder zunächst dorthin einen Abstecher machen möchte, hat ab Ljubljana verschiedene Möglichkeiten:

Wer zur **Westküste** will, folgt der Autobahn via Postojna bis Koper und dann der Fernstraße Nr. 111 via Koper und Portorož bis zum Grenzübergang Sečovlje oder man fährt ab Koper über die Fernstraße Nr. 11 zum Grenzübergang Kaštel nahe Buje. Von beiden Grenzübergängen kann man dann entweder in Richtung Westen nach Savudrija fahren, um der Küstenstraße zu folgen, oder etwas im Landesinneren auf der Straße Nr. 21 (E 751) bzw. der Autobahn M 2 in Richtung Pula.

Ins **Landesinnere** Istriens nimmt man kurz vor dem Ende der Autobahn Postojna – Koper die Landstraße Nr. 208 über Hrastovlje, die hinter Sočerga bei Buzet die Grenze überquert.



251tr.abb.-m

Achtung: Falls Sie ein Ziel im Inneren von Istrien (z. B. Motovun) in Ihr Navi eingeben, kann es sein, dass es Sie zunächst nach Osten und dann über kleine Sträßchen südwärts zu einem Grenzübergang lotst, der nur für Anwohner geöffnet ist. Dann müssen Sie zurückfahren und einen Umweg von insgesamt rund 50 km in Kauf nehmen! Überprüfen Sie den Vorschlag des Navi. Die Grenze südlich von Gracisce und Brezovica ist nicht passierbar!

Die **Ostküste** der Halbinsel, Rijeka und die Kvarner Bucht erreicht man ab Postojna am besten auf der Fernstraße Nr. 6, die via Iliriska Bistrica zum Grenzübergang Rupa führt und dann weiter als E 61 nach Opatija und Rijeka.

Achtung: In der Gegend um Rijeka ist zur Hauptreisezeit mit Staus zu rechnen. Es könnte sich lohnen, die Verkehrsmeldungen (s. S. 34) zu hören und die Gegend möglichst früh am Morgen zu passieren.

ANREISE PER SCHIFF

Fähre ab Italien

Vor allem um an die Küste Dalmatiens oder zur Insel Dugi Otok zu gelangen, bieten auch die Fähren von Italien aus eine bequeme Möglichkeit; beispielsweise mit Jadrolinija auf folgenden Routen: Ancona – Zadar (7–9 Std.; 29.6.–8.9.), Ancona – Split (8–11 Std.; ganzjährig), Bari–Split (9–10 Std.; 8.5.–19.10.), Bari – Dubrovnik (ca. 11 Std.; 9.5.–18.10.).

➤ **Jadrolinija-Hauptbüro in Rijeka**, Riva 16,
HR-51000 Rijeka, Tel. +385 (0)51 666111,
www.jadrolinija.hr/de

Croatia Ferries bietet u. a. folgende Verbindungen: Ancona – Split – Zadar, Venedig – Pula, Mali Losinj – Rovinj – Poreč, Triest – Rovinj und Bari – Dubrovnik.

➤ **Croatia Ferries:** www.croatiaferries.com (alle Verbindungen nach und in Kroatien)

Kontaktdaten **weiterer Fährgesellschaften** finden Sie auf Seite 25.

AUSFLÜGE

Während der Reisesaison bieten zahlreiche Hotels, Reisebüros, Tourist-Informationen und Privatunternehmen ein breites Spektrum an Ausflügen an. Oft wird man schon beim ersten Stadtbummel darauf angesprochen und bekommt ein Infoblatt in die Hand gedrückt. Besonders beliebt sind Bootsausflüge zu entlegenen Buchten oder sehenswerten Orten mit großem Fischgrillen. Seit einigen Jahren gibt es auch zunehmend Glasboden-Boote, um die faszinierende Unterwasserwelt zu erleben. Von den Häfen verkehren Ausflugsboote zu den vorgelagerten Inseln und zu abgelegenen Stränden, die man nur vom Wasser her erreicht.

Aber auch Busexkursionen, Radtouren, Paddeltouren und Ausritte werden angeboten. In den Programmen findet man Besichtigungen aller größeren Sehenswürdigkeiten der Küste und Inseln sowie Ausflüge zu Nationalparks, Weingütern etc. Meist wird man von einem deutschsprachigen Führer begleitet. Vergewissern Sie sich vor der Buchung, welche Leistungen im Preis enthalten sind und was unterwegs extra zu bezahlen ist.

BARRIEREFREIES REISEN

Die meisten größeren Campingplätze haben zwar behindertengerechte Sanitäreanlagen, aber vorsichtshalber sollte man sich immer **im Einzelfall vorher vergewissern**, ob die Gegebenheiten vor Ort passen.

☒ *Barrierefreie Badestelle*

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

KROATISCHE VERTRETUNGEN

- › **Deutschland:** Ahornstr. 4, 10787 Berlin, Tel. 030 21915514, <https://mvep.gov.hr/de/de>, berlin@mvep.hr; Konsulate in Hamburg, Düsseldorf, Mainz, Dresden, Frankfurt, Stuttgart, München, Passau, Köln und Madgeburg (www.auswaertiges-amt.de)
- › **Österreich:** Rennweg 3, 1030 Wien, Tel. 01 4859524, <https://mvep.gov.hr/at/de>, croemb.bec@mvep.hr; Konsulate in Graz, Linz und Bergheim
- › **Schweiz:** Thunstr. 45, 3005 Bern 16, Tel. 031 3520275, vrhbern@mvep.hr; Konsulat in Zürich, Bellerivestrasse 5, zurich@mvep.hr

VERTRETUNGEN IN KROATIEN

Deutschland

- › **Zagreb:** Njemačko Veleposlanstvo, ulica Grada Vukovara 64, Tel. 01 6300100; Notrufnummer 098 227136, www.zagreb.diplo.de

Österreich

- › **Zagreb:** Radnicka Cesta 80/IX, Tel. 01 4881050, www.bmeia.gv.at/oeb-agram
- › **Split:** Austrijski Konzulat, Klaićeva poljana 1, Tel. 021 322 535
- › **Rijeka:** Stipana Istranina Konzula 2, Tel. 051 338554

Schweiz

- › **Zagreb:** ulica Augusta Cesarca 10, 10000 Zagreb, P.O. Box 471, Tel. 01 4878800, www.eda.admin.ch/zagreb

EINKAUFEN

Generell bekommt man in Kroatien zumindest in größeren Supermärkten – inzwischen findet man die namhaften Discounter auch in Kroatien – praktisch alles, was man an Lebensmitteln und für den Wohnmobil-Haushalt benötigt.

Die Preise liegen (zumindest in Touristengebieten und während der Saison) durchschnitt-



17/br. Abb.: m



lich etwa auf dem Niveau deutscher Supermärkte – manche Artikel (insbesondere Importwaren) können auch deutlich teurer sein. In kleinen Läden etwas abseits der großen Touristenzentren kauft man oft günstiger ein als in den großen Supermärkten an der Küste.

Ich kaufe frisches Obst und Gemüse bevorzugt auf den örtlichen Märkten; Fleisch- und Wurstwaren entweder im Supermarkt oder der **Mesnica** (Metzgerei). Besonders gut ist meist Pršut, getrockneter (Istrien) oder geräucherter (Dalmatien) Schinken.

Fisch kauft man am besten auf dem Markt oder in der **Ribarnica** (Fischgeschäft, Fischhalle), wo zeitig am Morgen fangfrisch der ganze Reichtum der Adria angeboten wird: von verschiedensten Fischarten über Tintenfische, Langusten und Scampi bis zu allerlei Muscheln und sonstigen Schalentieren. Da das Wasser vor der kroatischen Küste überwiegend sehr sauber ist, sind auch Fisch

und Meeresfrüchte hier qualitativ besonders hochwertig.

Käse bekommt man ebenfalls im Supermarkt: den „Industriekäse“ im Regal, den einheimischen „Echten“ an der Käsetheke. Die Auswahl hält sich meist in Grenzen. Wirklich billig ist der Käse nie und die Qualität kann sehr unterschiedlich sein. Selten falsch liegt man mit Paški Sir (Schafskäse von der Insel Pag), der aber auch mit Abstand am teuersten ist.

Enttäuschend war bisher meistens das Brot (*kruh*) – egal, ob man es im Supermarkt, im kleinen Laden oder in der **Bakeri** (Bäckerei) kauft. Gelegentlich sah es zwar von außen gut aus, schmeckte aber nach gar nichts. Eine passable Lösung können die Filialen bekannter deutscher Discounter mit Backstation sein, aber auch in kroatischen Supermärkten findet man zunehmend Brot, das unserem Geschmack entspricht, besonders Ciabatta. Recht preisgünstig und manchmal ganz gut sind süße Backwaren wie *Fritule*, *Kroštule*, *Štrudel* (Apfel- oder Quarkstrudel), *Kremšnite* (Blätterteiggebäck mit Creme- oder Puddingfüllung und manchmal Schokoladenguss) oder *Baklava* (aus der Türkei

☐ *Wein, Olivenöl und andere Produkte kauft man am besten beim Erzeuger – wie hier bei der Farm Pino (s. S. 72)*

stammendes, sehr süßes Blätterteig-Gebäck mit Honig-/Walnussfüllung).

Wo immer sich die Möglichkeit bietet, sollte man **Produkte der Region** wie Wein, Obst, Gemüse, Olivenöl, Käse, Schinken oder Nüsse etc. direkt vom jeweiligen Erzeuger kaufen: von Ständen am Straßenrand, in Weinkellereien und auf dem Bauernhof. Aber auch hier sollte man ein bisschen auf den Preis schauen und nicht blind glauben, dass „direkt ab Erzeuger“ immer auch „preisgünstig“ bedeutet.

Wo möglich wird in den einzelnen Routenbeschreibungen auf solche Bezugsquellen hingewiesen. Da der Verkauf ab Erzeuger bislang jedoch relativ wenig organisiert ist, sind es in den meisten Fällen Verkaufsstände an Straßen, Parkplätzen und bei Sehenswürdigkeiten, die solche Produkte anbieten.

Preise vergleichen

Beachten Sie, dass die Gemüsestände an den Straßen ihre Preise meist nicht auszeichnen, sondern „je nach Kunde“ spontan festsetzen. Es ist daher ratsam, zu vergleichen und die üblichen Preise zu kennen.

SOUVENIRS

Neben sehr viel (und immer mehr!) Kitsch und Touristen-Tand findet man an Souvenirständen, auf Märkten und in Galerien gelegentlich auch einige landestypische Produkte. Oft haben die verschiedenen Regionen ihre eigenen Spezialitäten. Die Galerien der Küstenstädte orientieren sich meist sehr stark am Touristengeschmack der breiten Masse. Wer geschmackvollere Kunstgegenstände sucht, sollte einen Abstecher in istrische Bergdörfer, wie beispielsweise nach Grožnjan machen, das sich zu einer kleinen Künstlerkolonie entwickelt hat.

Typisch für Istrien sind handbemalte Bukletas – Keramikgefäße, aus denen auf der Halbinsel traditionellerweise der Wein getrunken wird. Rijeka ist bekannt für seinen bunt emaillierten Morčić (Mohrenkopf), das Symbol der Stadt, der nach alten Mustern gefertigt

auf Goldketten, Ohrringen und Broschen zu finden ist. Schmuckarbeiten (oft mit traditionellen regionalen Mustern und Motiven) findet man überall entlang der Küste und in jedem größeren Ort gibt es meist eine ganze Reihe von Schmuckgeschäften, die an dem Schild „**Filigran**“ zu erkennen sind.

Die Insel Pag ist nicht nur für den **Paški Sir** (würziger Schafskäse) bekannt, sondern auch für die berühmten **Pager Spitzen**, die nicht gehäkelt oder geklöppelt, sondern mit der Nähnadel gefertigt werden. In der Stadt Pag kann man alte Frauen sehen, die vor dem Haus sitzen und an kostbaren Spitzen arbeiten. **Vorsicht** mit Angeboten von Spitzendecken u. Ä. generell und insbesondere in den Küstenstädten Istriens. Sie werden dort zu absoluten Basarpreisen angeboten! Das heißt, wenn Sie den Anfangspreis um mehr als die Hälfte heruntergehandelt haben, werden Sie immer noch mehr als doppelt so viel dafür bezahlen, wie der Händler eigentlich wollte – und das wiederum ist sicher ein Vielfaches des realen Preises!

Gewürz-, Duft- und Heilkräuter bieten vor allem die süddalmatischen Inseln (insbesondere Hvar). Lavendel, Salbei, Oregano und Rosmarin bekommt man dort entweder getrocknet in kleinen Beutelchen oder als Duft-Essenzen und -Öle in Flaschen angeboten.

Diese Inseln (vor allem Brač und Mljet) sind außerdem für ihren kostbaren **Blütenhonig** (oft Lavendelhonig) bekannt, den man auf den Märkten oder direkt vom Imker kaufen kann.

Beliebt sind weiterhin die bunten **Obst- und Kräuterschnäpse**, die während der Saison an Ständen entlang der gesamten Küste angeboten werden (besonders in Istrien), sowie der **Maraschino** (fruchtiger Sauerkirschlikör) aus der Gegend von Zadar. Die berühmten **Weine** kauft man am besten und preisgünstigsten direkt ab Erzeuger in Kellereien oder Konobas (rustikale Weinkeller mit einfachen regionalen Gerichten; s. S. 22).

Das hochwertige **Olivenöl** sollte man vorher probieren, um sich von seiner Qualität zu überzeugen.

Bei **Schafskäse** und **Schinken** lohnt es sich, die Preise auf den Märkten und an den Straßenständen zu vergleichen. Am besten ist es, wenn kroatische Freunde oder Bekannte einen beraten oder mit auf den Markt gehen!

Verzichten sollte man unbedingt auf Souvenirs wie exotische Muscheln, präparierte Fische, Korallen und anderes Meeresgetier, das meist nicht aus der Adria stammt, sondern aus anderen Meeren importiert wurde, wo durch exzessives Ausbeuten solcher „Souvenirs“ der Bestand vieler Arten bedroht ist. Wenn man Muscheln als Souvenirs kaufen will, dann bei den vielen Kindern, die in fast jedem Küstenstädtchen ihre Funde auf leeren Obstkisten für ein paar Cent anbieten – und die damit ganz sicher keine Arten bedrohen.

Einkaufstipp

Typisch istrische Produkte (Olivenöl, Wein, Schinken, Käse) in bester Qualität direkt vom Erzeuger und zudem mit bester Beratung und Information bekommt man auf der **Farm Pino** (s. S. 72).

EINREISEBESTIMMUNGEN

Kroatien gehört seit dem 1.1.2023 zum Schengenraum. An den Grenzen innerhalb der EU sind seit dem **Schengener Abkommen** die Grenzkontrollen entfallen. Das bedeutet jedoch nicht, dass Kontrollen völlig ausgeschlossen sind. Uns ist es sogar bei Mulhouse schon passiert, dass Fahrzeug und Gepäck durchsucht und wir abgetastet wurden. Auf jeden Fall müssen die üblichen Reisedokumente mitgeführt werden. Für Besucher aus Deutschland und Österreich reicht der Personalausweis bzw. aus der Schweiz die Identitätskarte (alternativ Reisepass).

Um auf dem Landweg nach Süddalmatien zu gelangen, musste man viele Jahre durch Bosnien-Herzegowina fahren. Aufgrund der Peljesac-Brücke zwischen Komarna und Brijesta ist dies seit Sommer 2022 nicht mehr

nötig, aber natürlich weiterhin möglich. Früher wurde an der Grenze zu Bosnien-Herzegowina kaum kontrolliert, doch inzwischen ist dies eine EU-Außengrenze, die Posten wurden massiv ausgebaut und ohne Ausweis (der Personalausweis ist für deutsche Staatsbürger ausreichend) wird man zurückgewiesen. Reisende, die länger als drei Tage in Bosnien-Herzegowina verbringen, müssen sich innerhalb von 48 Stunden nach der Ankunft bei der nächsten Polizeidienststelle registrieren. Hotels erledigen dies gewöhnlich für ihre Gäste.

Da sich die Einreisebedingungen kurzfristig ändern können, ist es ratsam, sich vor Abreise beim Auswärtigen Amt (www.auswaertiges-amt.de bzw. www.bmeia.gv.at oder www.eda.admin.ch) oder der jeweiligen Botschaft (s. S. 17) über die aktuell gültigen Bedingungen zu informieren.

Autofahrer müssen den **Kfz-Schein** und einen nationalen **Führerschein** bei sich haben. Ein internationaler Führerschein ist nicht erforderlich. Auch die **Grüne Versicherungskarte** ist für deutsche und österreichische Fahrzeuge nicht mehr vorgeschrieben, vereinfacht aber im Falle eines Unfalls die Schadensregulierung. In Bosnien-Herzegowina und für Autofahrer aus der Schweiz ist die Grüne Versicherungskarte noch Vorschrift.

Eine vorübergehende **Vollkaskoversicherung** könnte empfehlenswert sein, da die Deckungssumme der kroatischen Kfz-Haftpflichtversicherung recht niedrig ist. Ein **Kfz-Schutzbrief** ist ebenfalls empfehlenswert. Wer mit einem geliehenen Fahrzeug (z. B. Miet-Wohnmobil) einreist, benötigt eine beglaubigte Vollmacht des Fahrzeughalters (Vordrucke erhält man vom Vermieter oder vom Automobilclub).

Grüne Versicherungskarte

Nehmen Sie in jedem Fall eine Grüne Versicherungskarte mit! Obwohl sie nicht vorgeschrieben ist, kann es nach Auskunft unserer Kfz-Versicherung passieren, dass Sie sonst trotzdem von der Polizei zur Kasse gebeten werden.

ESSEN UND TRINKEN

Küste, Karst und Völkervielfalt haben Kroatien eine abwechslungsreiche Gastronomie beschert und ein breites Spektrum an Speiselokalen. Und doch hat die Küche des gesamten kroatischen Küstenlandes etwas gemeinsam: Sie ist einfach, ungekünstelt, ausgesprochen bekömmlich und gesund. Frische Zutaten werden schonend gegart und mit feinen Kräutern aus der Natur gewürzt. Vor allem aber kochen die Küstenbewohner leicht, mit wenig Fett – und wenn, dann wird nur bekömmliches Olivenöl verwendet, das zu den besten der Welt gehört.

KROATISCHE KÜCHE

Früher gab es überall nur die ewig gleichen Čevapčići, Razniči und Mixed Grill (gemischte Grillplatte). Diese einstigen **Markenzeichen der jugoslawischen Küche** stammen

aus Serbien und waren von den kroatischen Speisekarten vorübergehend fast ganz verschwunden, da die Abgrenzung gegenüber allem Serbischen bis in den Kochtopf reichte. Inzwischen sind sie in den Restaurants der Touristenzentren aber längst wieder aufgetaucht und werden dann mit **Ajwar** serviert, einem rötlichen Mus aus Tomaten, Paprika, gehackten Zwiebeln und Auberginen, das sowohl mild als auch eher scharf sein kann.

Kulinarisch am ärmsten dran sind nach wie vor die Pauschaltouristen, die sich in den großen **Hotelrestaurants** ernähren müssen, wo sie meist pauschal „international“ abgefüttert werden. Das beginnt schon mit dem Frühstück: ein dürftiges, fades Büffet, dazu ein oder zwei farbige Flüssigkeiten („Fruchtsäfte“, die wie verdünnte Limonade

☑ *Dinner mit Ausblick – hier auf dem Campingplatz Val Saline* 20



2021/19 Abb. 18

schmecken) und ein dünner Kaffee. Ähnlich „international“ geht es oft mittags und beim Abendessen her: fade Nudelsuppe und ein Mayonnaise-schwerer Gemüsesalat, Schnitzel (šnicl) – entweder Natur (naravni) oder paniert (bečik šnicl) –, Hacksteak, Hühnerkeule oder Grillfleisch mit Krautsalat, Gemüse und Pommes frites (pomfrit). Das war’s dann! Ausnahmen bestätigen die Regel – werden aber erfreulicherweise immer häufiger!

Besser isst man meist in kleineren **Privat-Gaststätten** (s. Exkurs unten), wenngleich dies noch lange kein Güte-Siegel sein muss. Auch darunter gibt es schwarze Schafe, die nur das schnelle Geld machen wollen. Doch in den besseren Restaurants und Gaststätten der Küste werden Zahnbrasse, Seebarsch, Drachenkopf, Peterfisch, Sardinen und Goldbrasse, Hummer, Tintenfische, Muscheln,

Austern und Scampi noch immer oder wieder frisch, nach traditionellen Rezepten mit feinen Kräutern zubereitet und mit Mangold (blitva) oder frischem Weißbrot serviert. Zu den **Spezialitäten** zählen leckere Fischsuppe (brodet), gefüllte Tintenfische (punjene lignje), Miesmuscheln (mušule) und schwarzes Tintenfisch-Risotto. Unter einer mit Holzkohle überhäuften Metallglocke (peka) wird Lammfleisch mit Kartoffeln und Gemüse schonend gedünstet.

Vor allem entlang der istrischen Küste sieht man vor vielen Lokalen auch große **Grillöfen** im Freien stehen, in denen über duftender Wacholderglut ganze Lämmer oder Spanferkel knusprig braun gebraten werden. Sonst sind Fleischgerichte nicht typisch für die Küste. Zu den wenigen Fleischspezialitäten Dalmatiens zählen Jagječka Čorba (Lamm-

Wo man was isst

Die verschiedenen Arten von Speiselokalen sind an der kroatischen Küste ähnlich vielfältig wie ihre Küchen und Speisekarten. Das **Restaurant (restoran)** als gehobenes Speiselokal (mit meist internationaler und manchmal noch immer recht fantasievolles Küche) trifft man vor allem in Gestalt von Hotelrestaurants. In touristischen Zentren gibt es jedoch zunehmend auch kleine, privat geführte Restaurants mit wirklich gehobener Küche aus frischen, lokalen Zutaten – darunter sehr gute **Riblj restorans (Fischrestaurants)**, die natürlich nicht nur Fisch, sondern die ganze Vielfalt an Meeresfrüchten servieren. Aber man findet auch eine ganze Menge Touristenrestaurants, in denen man mit Allerweltsgerichten den Geschmack der breiten Masse treffen will.

Landestypischer ist die **Gostiona** oder **Gostionica (Gaststätte, Wirtshaus)**, die gelegentlich auch als **Taverna** bezeichnet wird. In diesen kleineren und gemütlicheren Lokalen kochen Wirt oder Wirtin meistens selbst. Hier kann man regionale Spezialitäten kennenlernen, die aus frischen Zutaten nach alten Hausrezepten und mit Liebe zubereitet werden.

*Ein echtes Erlebnis sind viele der kleinen **Konobas (Weinkeller)**: urige Gewölbekeller oder kleine, rustikale Lokale, die der Wirt oft mit viel Hingabe und Eigenleistung ausgestaltet hat. Serviert wird dort meist einfache, aber delikate Hausmannskost: Schinken, Käse, Oliven und Wein aus eigenem Anbau, frisches selbstgebackenes Brot und manchmal auch kleine Fischgerichte – je nachdem, was der Wirt am Morgen aus dem Meer gezogen hat. Doch Vorsicht: In Ferienzentren wird die Bezeichnung „Konoba“ auch immer mehr zum Touristen-Nepp.*

*Bei den Einheimischen beliebt sind die zahlreichen **Kavanas (Cafés)**, da sie sich Restaurantessen kaum mehr leisten können, und das **Bife (Büfett)**, eine Art Bar oder Kneipe, in der sich die Fischer treffen. Ebenfalls sehr verbreitet sind Pizzerias, die aber meist nur das servieren, was ihr Name verspricht, und nicht gleich ein komplettes italienisches Restaurant erwarten lassen.*

*Und schließlich gibt es noch das **Samoposlužni restoran (Selbstbedienungsrestaurant)**, das man meist in Ferienanlagen findet, und die **Slastičarna**, eine Mischung aus Eisdiele, Konditorei und Espresso-Bar.*

fleischsuppe), Vitalac (Innereien vom Lamm, in Darm gewickelt und am Spieß geröstet) und Pašticada (mariniertes Rindfleisch mit Speck und Knoblauch gespickt und in Weißwein gekocht).

Breiter ist die Fleischpalette mit verschiedensten Lamm-, Schaf-, Schweine- und Rindfleisch- oder Wildgerichten **im Landesinneren** Istriens und der Region Kvarner. Dort ist man etwas deftiger als an der Küste, z. B. köstliche Wildgerichte, Meneštra (ein Gemüse Eintopf ähnlich der Minestrone), Ombolo (luftgetrocknetes Schweinefleisch, das mindestens drei Wochen lang mariniert wird), Sarma (eine Art köstlicher Krautwickel aus eingelegten Kohlblättern), Istarska supa (istrische Suppe aus Rotwein, Olivenöl und geröstetem Brot), verschiedene Kartoffelgerichte und Pura (dicker Maisbrei) sowie als besondere Zutat die berühmten istrischen Trüffel, denen aphrodisische Wirkung nachgesagt wird.

Besonders im Norden, aber auch in vielen Küstenstädten Dalmatiens, haben die **Italiener** mit Pasta, Pizza und Risotto ihre Spuren hinterlassen. Das sind keineswegs Zugeständnisse an den Touristengäumen, sondern seit venezianischer Zeit feste Bestandteile der kroatischen Küstengastronomie. **Österreichische Einflüsse** sind auf der Deserkarte zu finden: Palačinke (Pfannkuchen mit Marmelade, Schokolade oder Zucker und Zimt), Štrudel (Apfel- oder Quarkstrudel) und Kremšnite (Blätterteiggebäck mit Creme- oder Puddingfüllung).

Musaka (mehrere Schichten Hackfleisch, Kartoffeln und Tomatensauce mit Ei und Sauerrahm überbacken), aber auch das serbische Djuveč kommen ursprünglich aus **Griechenland**. Und die Türken haben vor allem in Süddalmatien ihre Gewürze und den Turska Kava (türkischen Kaffee) hinterlassen, der mit sehr fein gemahlenem Kaffeepulver und Zucker in kleinen Messingtöpfchen aufgekocht wird.

Zur typischen **Konoba-Küche** gehören Schinken (Pršut), Schafskäse (z. B. Paški

Sir), Oliven und frisches Brot. Einfach und schmackhaft! Wirklich gute Restaurants servieren genau das als Vorspeise – aber nirgends schmeckt es herzhafter als in einer Konoba, denn hier stammt alles aus eigenem Anbau und ist selbstgemacht. Gelegentlich bekommt man dazu noch Frühlingszwiebeln oder Salzsardinen, die roh in Öl, Essig, Lorbeer und Kräutern eingelegt mehrere Wochen reifen müssen. Richtig zubereitet sind sie eine Delikatesse und nicht billig. Aber wer Pech hat, kann auch Exemplare erwischen, die teuer sind und doch so roh und alt schmecken, wie sie tatsächlich sind.

In Dalmatien wird der Pršut (**Schinken**) gesalzen, geräuchert und getrocknet, während der istrische Pršut nur gesalzen und an der Luft getrocknet wird, worauf er ein volles Jahr lang reifen muss. Als bester – und teuerster – **Käse** Kroatiens gilt der Paški Sir (Schafskäse von der Insel Pag). Wer auf der Insel war, wird das verstehen: Die Schafe fressen dort kein Gras, sondern duftende Kräuter, die in der kargen Steinwüste gedeihen und von den Böen der Bora zusätzlich mit feinem Salznebel aus dem Meer überstäubt werden.

Die trocken in Kräuter eingelegten grünen oder schwarzen **Oliven**, die in den Konobas serviert werden, kommen stets aus eigenem Anbau. In Geschäften konnten wir solche Oliven trotz intensiver Suche nie entdecken. Und in Restaurants haben wir auf besondere Nachfrage meist nur eigenartige Dinge bekommen, die wie Oliven aussahen, aber das Aroma von destilliertem Wasser hatten.

SCHNAPS UND LIKÖR

Wo man gut isst, trinkt man hinterher auch gerne einen Schnaps. Fast jede *Konoba* und *Gostionica* hat ihren eigenen Hausschnaps, der dem Gast oft nach dem Essen angeboten wird. Die Bewohner der Küstenregion Istriens nennen ihn nach italienischem Brauch *Grappa*, im übrigen Land heißt er *Losovača* oder kurz *Losa*. Und mit aromatischen Kräutern